

4: *bastlan* mit Bast binden Kohlb. NEW.

Etym.: Wohl Abl. von → *Bast*; ²³KLUGE-SEEBOLD 84.

Ltg: *bastln*, westl.OB, SCH -*ft*-, auch *baftn* (BEI, SUL), -*ftlan* (NEW), -*ftn* (MB, TÖL, WM), -*ftlα* (MB, WM), -*e* (FDB), vereinz. *beftln* (KEM), -*ftn* (ESB). Daneben im Gesamtgeb. *bâftln*, -*φ*- u. ä., OB, MF (dazu PA; BUL, ROD, TIR, WEN; WUN; FDB) auch -*o*-, *boftn* (MÜ, RO, TÖL, WOR; LA, MAL, REG, ROL; CHA, R, SAD; WUN; LAU, N, SC), -*f*- (SOB, WOR; DON), *basln* (HEB, LAU).

PRASCH 21; SCHMELLER I,297; WESTENRIEDER Gloss. 40; ZAUFER 56.

WBÖ II,450-452; Schwäb.Wb. I,673; Schw.Id. IV,1759f.; Suddt.Wb. II,103.

DWB I,1152; Frühhd.Wb. III,105.

BRAUN Gr.Wb. 40.

W-40/7.

Abl.: *Bastler(er)*, *Bastlerei*.

Komp.: [*um-ein-ander*]b. 1 wie → b.1, °OB, °OP, MF vereinz.: °*der tuat immer so umananderboschn* Thanning WOR.– 2 herumspielen, -tändeln, °OB, OP vereinz.: °*der tuat grad aso uamanadabastln, statt arbatn* Rosenhm.

WBÖ II,452.

[*zu-sammen*]b. wie → b.2, °OB, °OP, SCH vereinz.: °*der bastelt si aus Ersatzdoal a ganz Auto zam O'ammeregau* GAP; *ain wercke deiner händ ... welches du mit painen und adern zû samen pästlet hast* Augsburg 15.Jh. Cgm 4593, fol.164f.

[*um*]b. wie → [*um-ein-ander*]b.2, °OB, OP vereinz.: *umbasteln* Schloppach TIR.

WBÖ II,452.

Mehrfachkomp.: [*her-um*]b. 1 wie → b.1, °OB mehrf., °NB, OP, °SCH vereinz.: °*der bostlt an a Uhr rum, die nimma geht* Prien RO; °*herumbosteln* „kleine Arbeiten verrichten“ Weiden.– 2 wie → [*um-ein-ander*]b.2, °Gesamtgeb. vereinz.: °*bastl doch it lang rum, mach's doch glei g'scheid* O'ammeregau GAP; *er posselt äiwi dra rum* Lauf.

[*umher*]b. wie → b.3, OP vereinz.: *umabastlan* Etzenricht NEW.

B.D.I.

basten¹, †bä-

Adj. 1 aus Bast geflochten: °*a basdana Zöga* [Korb] Weildf LF; *pastânew sail* PIENDL Hab und Gut 208.– Ra.: †*etwas b.e Seile sein lassen nicht ernst nehmen: aber es ließ das glübd, eben (wie man spricht) pestene saill lassen, was all ir schwiren und glübd umbsonst* Rgbg 1512 Chron.dt.St. XV,18,10-12.

2 †aus Pfriemengras: *Sparteus pastinar* Rgbg 11.Jh. StSG. II,430,38.

Etym.: Ahd. *bastin*, mhd. *bästin*, *be*-, Abl. von → *Bast*; WBÖ II,452.

WBÖ II,452; Schwäb.Wb. I,672.

DWB I,1152; Frühhd.Wb. III,106; LEXER HWb. I,134; Ahd.Wb. I,919.

B.D.I.

basten²

Vb. 1 entrinden: °*mir genga bastn!* Lenggries TÖL; *daz er dem wald mit pasten gar schedlichen waz* 1381 Die Acht-, Verbots- u. Fehdebücher Nürnbergs von 1285-1400, bearb. von W. SCHULTHEISS, Nürnberg 1960, 93.

2 mit Bast binden: *bastn* O'audf RO.

Etym.: Mhd. *basten*, Abl. von → *Bast*.

Schwäb.Wb. I,672.

Frühhd.Wb. III,106; LEXER HWb. I,134.

B.D.I.

Baster(er) → Bastard.

Pastete

F., Pastete, in einer Teighülle gebackene Fleisch- od. Fischspeise, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Pastettln* „aus Blätterteig, mit Haschée, Bries, Kalbskopf-, Kalb- oder Hendlfleisch gefüllt“ Passau; *Spanferkeln, Pflanzern* [Frikadellen] *mit Senf und Salat!* *Pasteten!* ORFF Welttheater 96 (Astutuli); *Kleine süsse Pasteteln von Krebsen* HUBERINN Kochb. 141; 4xr. ... *der Wachtmeisterin Magdt verEhrt alß Sie Ein Pastetten gebracht* Rgbg 1633 Zwiebelturm 8 (1953) 281; *Pastöte mit jungen Tauben* Mühlfd 2.H.18.Jh. Mühlrad 1 (1951) 8.– Ra.: °*do hamma dö Pastetn* „die Bescherung“ Wimm PAN.– *Pastē'ln machē* „mit schöner Manier etwas zu seinem Vortheil einleiten“ SCHMELLER I,412.– Übertr.: °*is des iatz a Pastete gwen!* „besonders gutes Essen“ Zeitlarn VOF.

Etym.: Mhd. *pastēte*, frz. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 616.

SCHMELLER I,412.

WBÖ II,453f.; Schwäb.Wb. I,672f.; Schw.Id. IV,1783; Suddt.Wb. II,103f.

DWB I,1152; Frühhd.Wb. III,107f.; LEXER HWb. II,211. W-178/1.

Komp.: [*Erd-äpfel*]p. Pastete mit Kartoffelfüllung: °*oanfache Erdäpfelpastetn* Berchtesgaden; *Erdäpfelpasteteln* HUBERINN Kochb. 128.

[*Fisch*]p. Pastete mit Fischfüllung: °*Fischpastetn* Eschenbach; *fischPasteten* SCHÖNSLEDER Prompt. r2f.

†[*Hasen*]p. Pastete mit Hasenfleischfüllung: *Hasenpastete* HUBERINN Kochb. 144.